

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Olympische Medaillen für HM-Sportler

Zwanzig HM-Läuferinnen und -Läufer nahmen am 17. Juni 1982 am großen Lauf- und Wandertag in Daverden teil. Sie hatten sich für den 25-Kilometer-Lauf entschieden. Bei idealem Laufwetter (es war trocken und kühl) erfolgte der Start morgens um 8.15 Uhr. Wer würde als erster HMer das Ziel erreichen? Nach einer Stunde und 44 Minuten war das Rätzelraten zu Ende. Bernd Klages war's, der mit dieser Zeit bester HMer wurde. Er ließ sogar so einen guten Läufer wie Rainer Winter hinter sich. Winter fiel auf den beiden letzten Kilometern zurück. Er konnte nicht mehr mithalten, weil ihm die Füße zu sehr schmerzten. Winters Zeit: 1 : 46 Stunden.

Ihr Lohn war eine Nachprägung der Siegermedaille von den Olympischen Spielen 1908 in London. Aber eine solche erhielt jeder Teilnehmer, der das Ziel in der vorgegebenen Sollzeit erreichte.

Wie Hans-Georg Dräger, Winfried Horn und Karl-Uwe Wagner nachher berichteten, hatten sie die 25 Kilometer in einem „gehobenen Dauerlauf“ absolviert. Trotzdem unterboten sie noch die 2-Stunden-Grenze. Ihre Zeiten: Wagner 1 : 57, Horn 1 : 58 und Dräger 1 : 59 Stunden.

Beste HM-Dame war Alexa Braun, die nach 2 : 24 Stunden das Ziel erreichte. Die beiden reiferen Damen Ingeborg Feldten und Traute Schellen hielten wacker durch und waren nach 2 : 42 Stunden (Traute Schellen) und 2 : 47 Stunden (Ingeborg Feldten) im Ziel.

Obwohl Hartwig Meyer schon nach 8 Kilo-

metern von Knieschmerzen geplagt wurde, stand er eisern durch. Nach 2 : 28 Stunden war er „erlöst“.

Die HM-Wandergruppe hatte besonderen Spaß an den beiden Kindern von Hans-Georg Dräger. Alexa und Klaus wollten unterwegs Kühe melken und notierten sich jeden Läufer, der sie überholte mit einem Strich in ihrem Notizblock.

Als sich die HM-Aktiven zum Mittagessen in einem Lokal trafen, fehlte der kleine Werner Gaede. Er kam später, weil er die 7 Kilometer zum Lokal auch noch zu Fuß zurücklegte und so auf 32 Wander-Kilometer kam.



Die olympische Medaille von 1908



Für jeden ein HM-T-Shirt !

Das HM-Trimmsportfest soll ein farbiges Fest werden. Farbig im wahrsten Sinne des Wortes, denn jeder Teilnehmer erhält ein farbiges HM-T-Shirt.

In den Farben grün, blau, rot, gelb und lila mit kontrastreichem HM-Aufdruck werden die Teilnehmer gut zu unterscheiden sein bzw. der eigene Mannschaftskamerad/in gut zu erkennen.

Das bunte Treiben mit den 16 Sportarten findet vom 13. bis 18. September 1982 statt. Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.

Für die siegreichen Mannschaften in den einzelnen Disziplinen gibt es natürlich wie immer die Sportfest-Medaillen in Gold, Silber oder Bronze.

Auf die Teilnehmer-Medaille wurde zugunsten des T-Shirts verzichtet.

Im nächsten HM-SPORT informieren wir Sie über :

welche Abteilung zu welcher Mannschaft gehört; die Namen der Teamchefs dieser Mannschaften, Spieltage und Spielleiter der 16 Sportarten.



Handball – Meisterinnen

Das sind 6 Spielerinnen aus der 2. HM-Damen-Handballmannschaft, die Meister in der Klasse D wurde und in die Klasse C aufgestiegen ist. Oben von links: Rita Franke, Susanne Voß, Elvira Riemer. Unten von links: Sabine Nagel, Birgit Romundt, Daniela Neuberger. Außerdem gehören zur Mannschaft: Gaby Schulz, Nadine Stockmeyer, Martina Berning, Doris Trapp, Chris Borchert und Karin Oskinat.

(Lesen Sie bitte auf der letzten Seite "Meisterschaft gewonnen, Trainer verlor")

Ein Tag mit den Hessen – beim Sport und beim Essen

Mehr als 70 Sportlerinnen und Sportler der Landesversicherungsanstalt (LVA) Hessen aus Frankfurt am Main waren am 11. Juni 1982 Gäste der Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer. Nach einer Hafensrundfahrt mit „Reiseführer“, Bernd Klages, einem gemeinsamen Mittagessen im HM-Kasino, einer Hausbesichtigung und einer anschließenden Kaffeetafel begannen die sportlichen Wettkämpfe zwischen den HMern und ihren Frankfurter Gästen. Es gab Wettkämpfe im Bowling, Fußball, Tischtennis und Volleyball. Es war eine lockere und freundschaftliche Begegnung, die – sportlich gesehen – auch freundschaftlich, nämlich unentschieden, endete. Nachdem HM-Sportlerinnen und -Sportler im Vorjahr in Frankfurt zu einem sportlichen Vergleich zu Gast gewesen waren, konnten sich die HMer beim Gegenbesuch der Hessen gastfreundlich revanchieren, was ihnen auch gelang. Denn nach dem gemeinsamen Abendessen nach Beendigung der sport-

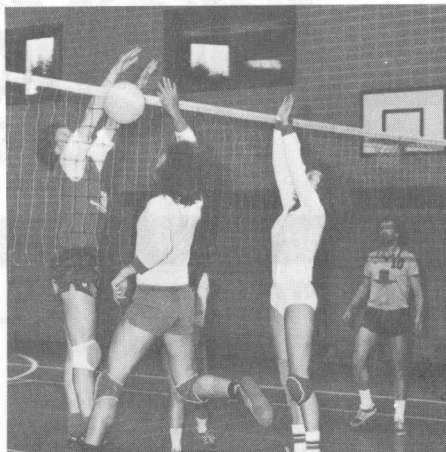


Foto vom Kräfteressen beim Volleyball zwischen der LVA Hessen (vorn) und der HM.

lichen Begegnungen verabschiedeten sich die Gäste und bedankten sich für den schönen Tag bei der BSG der HM.

Im **Bowling** maßen sich zwei HM-Mannschaften mit zwei gegnerischen der Gäste. Während die 1. HM-Truppe gewann, endete der Vergleich der beiden 2. Mannschaften unentschieden. Die Begegnung fand einen harmonischen Abschluß beim HM-Ehepaar Steffen, das im eigenen Garten eine Grillparty gab.

Beim **Fußball** hatten die Hessen insgesamt die Nase vorn. Das Spiel der Altherren-Mannschaften endete 2 : 2, das der Herrenmannschaften gewannen die Frankfurter mit 3 : 1.

Aber beim Kräfteressen im **Tischtennis** zeigten es die HMer ihren Gästen. Die HM-Vertretung, gebildet aus Spielern der HM-Punktspiel-Mannschaften 5 bis 8 gewann klar mit 10 : 2 Punkten.

Schließlich konnten die Gäste den Vergleich im **Volleyball** mit 3:2 Sätzen für sich entscheiden.

HM-Sportfest mit Rekord und zwei HM-Siegen

Die erfolgreichsten HM-Teilnehmer am Leichtathletik-Sportfest, das die BSG der HM am 12. Juni 1982 auf dem Sportplatz in Steilshoop veranstaltete, waren Alex Braun und Hartwig Meyer. Alexa siegte im 800-Meter-Lauf, Hartwig erzielte die größte Weite im Kugelstoßen. Die beiden HM-Sieger waren zwei von insgesamt 173 Teilnehmern, die in Steilshoop an den Start gingen. Stolz konnte der Veranstalter darauf sein, daß er ohne fremde Kampfrichter die insgesamt 384 Starts bewältigte. Bei dieser Gelegenheit weihte die HM ihre neue elektronische Zeitmeßanlage ein, die es Rainer Winter als Organisator mit seinen beiden Assistenten Alexa Braun sowie Peter Paul ermöglichte, die Zeiten aller Laufwettbewerbe zu nehmen.

Bei dieser Veranstaltung, die leider von Regenschauern und böigem Wind beeinträchtigt wurde, wurde sogar ein neuer Hamburger-BSG-Rekord erzielt. Die 4 x 400-Meter-Staffel der Lufthansa erzielte 3 : 39,8 Minuten. Auch die 2 : 07,7 Minuten von Detlef von Valtier

über 800 Meter können sich sehen lassen. Schließlich ist dieser Mann schon 45 Jahre alt. Einen besonders weiten Satz im Weitsprung machte Oliver Schütt von der Deutschen Bank. Mit 6,87 Metern kam er der 7-Meter-Grenze erfreulich nahe.

Die besten Placierungen der HM-Athleten:

Alexa Braun 1. Platz 800 Meter in 2:52,9 Minuten, Hartwig Meyer 1. Platz Kugelstoßen mit 10,25 Metern, Manfred Braun 2. Platz 200 Meter in 25,4 Sekunden, Uwe Löffler 2. Platz 3000 Meter in 9:53,5 Minuten, Elke Schzlz 2. Platz Weitsprung mit 4,35 Metern, Uwe Wagner 2. Platz Weitsprung mit 5,32 Metern, Marlene Wagner 3. Platz 800 Meter in 3:15,6 Minuten, Hans Husen 4. Platz Kugelstoßen mit 9,04 Metern, Günter Hering 4. Platz 200 Meter in 26,6 Sekunden, Rudi Haas 5. Platz Kugelstoßen mit 8,44 Metern, Hans-Georg Dräger 7. Platz 3000 Meter in 11:06,8 Minuten, Otto Schalitz 13. Platz 3000 Meter in 11:23,4 Minuten.

Foto: Hartwig Meyer (ganz rechts) gibt den Startschuß zu einem 200-Meter-Lauf.



HM-Schwimmbad dicht !

Wegen dringender Reparaturarbeiten im Schwimmbecken kann in der Zeit vom 10. 07. bis einschließlich 01.08.1982 das Schwimmbecken nicht benutzt werden.

Uwe immer dabei, einmal ganz vorn !

Kaum ein anderer der HM-Leichtathleten läuft so gern und so viel wie der immer freundliche Uwe Löffler. Wenn man sich mit ihm unterhält, hat man sehr bald den Eindruck, daß Laufen für ihn so eine Art Wissenschaft ist.

Aber er redet nicht nur über das Laufen, er läuft auch selbst – und das immer und immer wieder. Und meistens mit gutem Erfolg. Insbesondere in den Monaten Mai und Juni 1982 ließ er mit guten Ergebnissen aufhören. So belegte er am 28. Mai beim 25-Kilometer-Straßenlauf mit rund 300 Teilnehmern einen guten 23. Platz. Am 12. Juni war er dann ganz vorn. Er siegte beim Volkslauf durch das Alstertal in der Klasse M 40. Fast so erfolgreich wie beim Alstertal-Lauf war er am 12. Juni beim HM-Sportfest in Steilshoop. Er schaffte im 3000-Meter-Lauf 9:53,5 Minuten und kam auf den 2. Platz.

Norbert Kozieras gewann das erste HM-Squash-Turnier

Am 8. und 9. Juni 1982 fand im Squash-Centrum Walddörfer – dem derzeitigen Spielort der HM-Mannschaft – erstmals ein Turnier für alle BSG-Spieler der HM statt. Es ging um den neu gestifteten Wanderpokal, der zukünftig jedes Jahr zum Ende der Saison unter allen Spartenmitgliedern ausgespielt wird.

Es nahmen insgesamt 20 Spielerinnen und Spieler an dem Turnier teil. Jeder hatte 7 Spiele (2 Siegsätze) zu absolvieren – also eine recht anstrengende Sache, die manchem Teilnehmer eine ganze Menge Schweiß kostete. Austragungsmodus war ein modifiziertes „Schweizer System“. Das bedeutet, daß nach jeder Runde die nächsten Spielpaarungen unter den punktgleichen Spielern ausgelost werden – ein System, nach dem kein Spieler ausscheiden muß und von Runde zu Runde die Spielstärken der gelosten Gegner gleichwertiger werden.

Nach den insgesamt 70 Spielen stand jedoch noch kein Sieger fest, denn 2 der Teilnehmer waren punktgleich mit 6 : 1 Siegen. Also mußte – zur Freude der Zuschauer, die doch noch in Ruhe ein richtiges Finale erleben konnten – ein Entscheidungsspiel stattfinden. Gegner waren Norbert Kozieras, von vorn herein favorisiert und als Gewinner „fast schon graviert“, und Werner Gräper, in der HM-BSG ein Neuling, der erst seit kurzem in der Firmenmannschaft spielt und wohl noch nicht ganz auf der Rechnung stand.



Heide Romatowski und Otfried Krüer beim ersten HM-Squash-Turnier.

Ein spannender erster Satz mit faszinierenden Ballwechseln endete nach hartem Kampf knapp mit 10 : 8 für Werner Gräper. Doch dann war bei ihm buchstäblich „die Luft raus“, denn er hatte unmittelbar vor dem Entscheidungs-



Spartenleiter Peter Lubbe (li.) überreicht dem Sieger, Norbert Kozieras, den Wanderpokal.

spiel sein letztes, sehr kräftezehrendes

Punktspiel geführt. Norbert Kozieras erreichte durch überlegtes, taktisch kluges Spiel in den nächsten beiden Sätzen deutlich Siege mit 9 : 1 und 9 : 2 und nahm somit als Erster den Wanderpokal entgegen. Glückwunsch Norbert.

Auch im nächsten Jahr wird dieser Pokal wieder ausgespielt, wir hoffen sehr, mit noch größerer Beteiligung. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer sowie an die Organisatoren, speziell an Spartenleiter Peter Lubbe.

Zum Abschluß noch ein Hinweis: Es ist geplant, im Herbst ein weiteres Squash-Turnier auszurichten, an dem alle HMer teilnehmen können. Die Ausschreibung wird rechtzeitig erfolgen.

Olaf Wrage

HM-Fotogruppe profiliert sich

In der neu gegründeten Fotogruppe tut sich was. Hier und dort blitzt es in der HM-Hauptverwaltung – farbig und schwarz-weiß. In der Cafeteria beleben mehrere Fotos die schlichten Holzwände. Ihren Durchbruch in der HM-Öffentlichkeit schafften die HM-Klicker aber erst mit einem Ausstellungsstand im Foyer. In ansprechender Form präsentiert, konnten die HM-Mitarbeiter dort 30 Exponate in Augenschein nehmen, und so mancher Betrachter murmelte anerkennende Worte über das, was da fotografisch geschaffen worden war. Dem Redakteur von HM-Sport gefiel besonders die Aufnahme des Vogels gegen den Nachthimmel. Gleichzeitig stellt er hier aber fest, daß alle übrigen Fotos gelungen und anschaulich waren.

Und schon wieder haben die Fotografen der HM-Fotogruppe ihren Zeigefinger am Auslöser. Zwei Themen haben sie

sich gestellt: „Frühling“ und „Licht und Schatten“. Die besten Fotos aus dieser Reihe sollen demnächst in der Cafeteria anstelle derer, die dort jetzt noch ausgehängt sind, präsentiert werden.

Geplant ist ferner eine Fachbibliothek, die von der Gruppe selbst verwaltet und nur ihren Mitgliedern zur Verfügung stehen soll.

Die HM-Fotogruppe, die sich jeden 1. Dienstag im Monat trifft, umfaßt inzwischen ca. 50 Mitglieder. Zur Verbesserung ihrer fotografischen Kenntnisse will die Gruppe in absehbarer Zeit Vortragsabende mit Profis veranstalten und sich fotografische Reiseberichte von Weltbumblern ansehen.

Auf dem Wunschzettel der HM-Fotografen steht ein Raum mit Wasseranschluß und -Abfluß für eine Dunkelkammer. Wer kann hier helfen?

App.-Nr. von Frau Facklam: 4184.

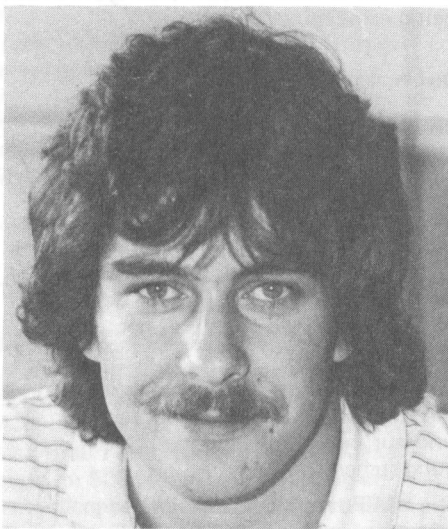
Ausstellungsstand der HM-Fotogruppe im Foyer der HM-Hauptverwaltung.



Handball:

Meisterschaft gewonnen, Trainer verloren!

Die 2. HM-Damen-Handballmannschaft hat es geschafft! Sie errang die Meisterschaft in der Klasse D und ist durch das Erringen dieser Meisterschaft in die C-Klasse aufgestiegen. Bevor das ersehnte Ziel erreicht war, mußte die Mannschaft um Torjägerin Daniela Neuberg ein hartes Stück Arbeit verrichten. Gegen die Mannschaft MBB/HFB lag sie lange Zeit zurück und mußte mit einer außergewöhnlichen Energieleistung die gegnerische Mannschaft förmlich niederkämpfen. Als die HM-Damen beim Schlußpfiff das Spiel mit 7 : 6 Toren gewonnen hatten, lagen sie sich glücklich in den Armen.



Gab sein Traineramt auf: Dirk Merten.

Daß die Mannschaft den Sprung in die nächsthöhere Klasse schaffte, ist nicht zuletzt das Verdienst ihres Trainers, Dirk Merten, der sich als gefährlicher Kreisläufer der 1. HM-Herrenmannschaft einen Namen gemacht hat. Deshalb bedauern es die Aufsteigerinnen, daß Dirk sein Traineramt zum Saisonende "aus persönlichen Gründen" aufgegeben hat.

Volleyball:

4. Platz in Glückstadt, 2. und 3. bei der HEW

Am 5. Juni 1982 starteten wir (2 Damen, 6 Herren) zum **Verbandssportfest in Glückstadt**. Dieser Tag zeigte sich von seiner besten Seite, und das Thermometer kletterte auf 30 Grad. Die Hitze machte allen Volleyballern in der Halle zu schaffen. So waren auch die kalten Getränke aus den Kühltaschen schnell ausgetrunken. Wir gewannen alle Spiele der Vorrunde. In der Zwischenrunde hatten wir unseren so geliebten Gegner HEW. Das Spiel ging verloren. So landeten wir auf dem 4. Platz von 26 teilnehmenden Mannschaften. Diesen Platz feierten wir mit einer Grillparty an der Elbe.

Am 12. Juni traten die 1. Herren- und die Damenmannschaft beim HEW-Turnier an. Am 1. Tag des Turniers kamen wir ganz gut klar, und so gingen wir abends fröhlich auf die Fete der HEW,

die bis in den frühen Morgen dauerte. Am Sonntag hieß es dann Kampf. Die Damen mußten im Spiel um den 3. und 4. Platz gegen die Air France Paris antreten.

Mit ziemlich viel Zittern konnten wir die französischen Mädchen besiegen und so den 3. Platz belegen. Unsere Herren verloren im Endspiel gegen die HEW mit 2:3.

Ingeborg Batschick

Tennis:

HM-Damen sprechen vom Aufstieg!

Nachdem wir in unserer ersten Wettkampfsaison im Vorjahr die nötigen Erfahrungen sammeln konnten, kann sich unser Start in die neue Saison durchaus schon sehen lassen. Wir besiegten Blau Gelb mit 4:2 und BAT-Hbg. gar mit 5:1. Gegen Iduna 2 sahen wir auch schon wie die Sieger aus. Leider mußte die Begegnung beim Stande von 2:1 für uns wegen zu starken Regens abgebrochen werden.

Die Stimmung in der Mannschaft mit den Damen Glatzer, Günther, Heyden, Schellen, Schmeer und Schweizer ist so gut, daß wir schon vom Aufstieg in die nächst höhere Klasse sprechen. Traute Schellen

Schleifchenturnier vom 13.6.1982

Mit dem Wissen, daß das Wetter „da oben in Langenhorn“ fast immer freundlicher ist, als anderswo in Hamburg und Umgebung, fand am 13.6.82 auf 5 Plätzen der HTHC-Anlage unser diesjähriges Mixed-Turnier zwischen 10 Uhr und 18 Uhr statt.

14 Damen und 26 Herren unserer Sparte stellten sich dem lockeren Wettkampf, der bis zum Endspiel in fünf Runden ausgetragen wurde.

Die größte Anzahl an Schleifchen errangen Frau Schweizer (Vorjahressieg somit verteidigt) und Herr Volquerts, die zusammen im ausgelosten Doppel Frau Braun und Herrn Lembach knapp besiegten.

Die beiden Gewinner erhielten als Erinnerung je einen Pokal.

Rangliste

Rangliste der Sparte Tennis aus dem Kreise der Spielerinnen und Spieler, die sich für die Saison 1982 eingeschrieben und den Beitrag gezahlt haben (Stand 14.6.1982):

Damen:

1. B. Schweizer, 2. Ch. Günter, 3. Ch. Schmeer, 4. M. Glatzer, 5. B. Braun, 6. A. Heyden, 7. R. Pietschmann, 8. T. Schellen, 9. S. Machens, 10. A. Flägel, 11. M. Clausen.

Herren:

1. H. Hendricks, 2. D. Karalus, 3. G. Glatzer, 4. G. Lembach, 5. R. Pietschmann, 6. W. Alpers, 7. J. Brennecke, 8. Ch. Steinberg, 9. Dr. W. Posse, 10. R. Drews, 11. R. Schwabe, 12. H. Kollmeyer, 13. S. Mangels, 14. P. Haase, 15. M. Brauch, 16. B. Meyer, 17. G. Knapke, 18. K.H. Klee, 19. K.H. Schellen, 20. P. Wegener, 21. A. Rütting.

Basketball:

3. Platz beim Pokal-Turnier

Die Basketball Pokal-Runde wurde zum 2. Mal von der BSG Hamburg-Mannheimer ausgetragen. Es meldeten sich die gleichen sechs Mannschaften wie im Vorjahr. So eindeutig wie die Abschluß-Tabelle die einzelnen Plazierungen ausweist, waren die Spielergebnisse nicht. Zwei Spiele wurden mit nur 1 Punkt Unterschied gewonnen ein weiteres mit 2 Punkten. Bei weiteren 6 Spielen – von insgesamt 30 – war die Differenz 5 - 10 Punkte. Um den Fairplay-Pokal als Mannschaft mit den wenigsten Foul-Punkten während des ganzen Turniers brachte sich die Deutsche Bank selbst, da sie den Spielbericht des letzten Heimspieles nicht rechtzeitig bis zur Siegerehrung eingereicht hatte. So konnte die SV Esso als ungeschlagene Mannschaft neben dem Wanderpokal auch den Fairplay-Pokal entgegennehmen.

Tabelle	Pkt.	Fair-play-Pokal
1. SV Esso	20:0	84
2. Lufthansa SV	16:4	100
3. Hamburg-Mannheimer	12:8	108
4. Gruner & Jahr	8:12	164
5. Texaco	4:16	133
6. Deutsche Bank	0:20	76

Mach's gut, Otto!

Otto Ipsen (geb. 19.9.1918, seit 1.4.1955 bei der HM) trat am 1.7.1982 in den verdienten Ruhestand. Otto war im Kreise der BSG der HM genauso bekannt wie als



Ging in Pension: Otto Ipsen.

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Belegschaft der HM-Hauptverwaltung. Fußball und Tischtennis waren seine Sportarten. Der junge Pensionär, dem sowohl die Silberne als auch die Goldene Ehrennadel von der BSG der HM verliehen wurde, will auch weiterhin beim HM-Tischtennis mitmischen. – HM-Sport: Mach's gut, Otto!

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung. Redakteur: Bruno Krenz.